

Der europäische Sommer 2026 – Erkenntnisse aus der Überwachung von Wassernetzen



Reale Überwachungsdaten aus fünf europäischen Wassernetzen

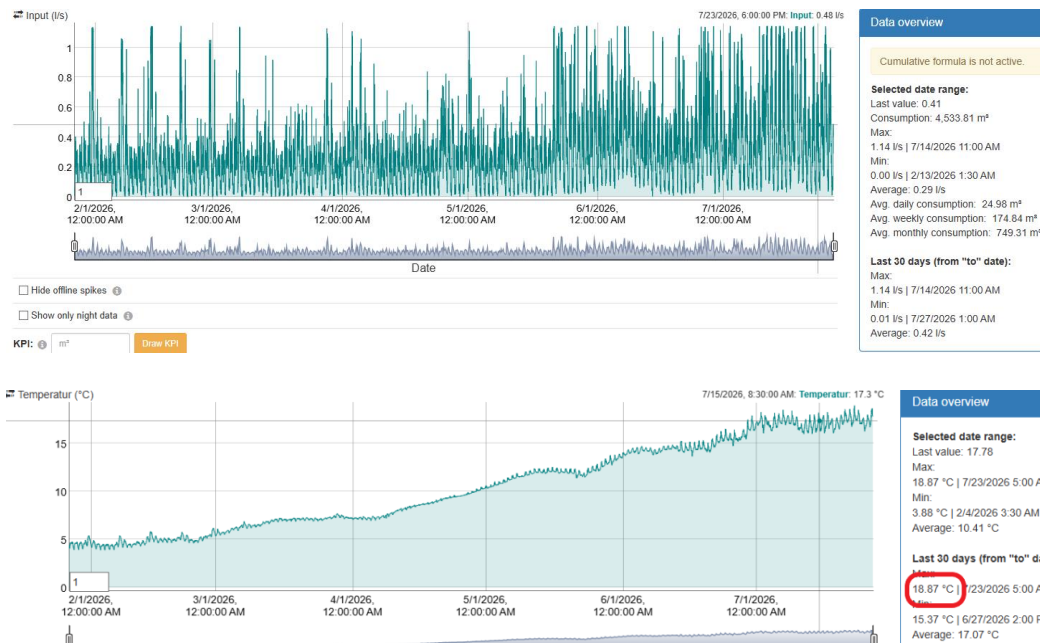
Im Sommer 2026 erlebte Europa erneut eine Phase außergewöhnlich hoher Temperaturen. Während sich die Medien vor allem auf Dürren und Hitzewellen konzentrierten, untersuchten wir etwas anderes – wie reale Trinkwasserverteilungsnetze tatsächlich auf diese Bedingungen reagierten.

Anhand von Überwachungsdaten, die mit den **AQ Flow-Systemen** an verschiedenen Standorten in Europa erfasst wurden, verglichen wir Wassernetze unter sehr unterschiedlichen Bedingungen – von kontinentalen Städten über Küstenregionen bis hin zu einer touristisch geprägten Insel.

Die Ergebnisse zeigten eine entscheidende Erkenntnis:

Jedes Wassernetz reagiert unterschiedlich.

Süddeutschland (Bayern)



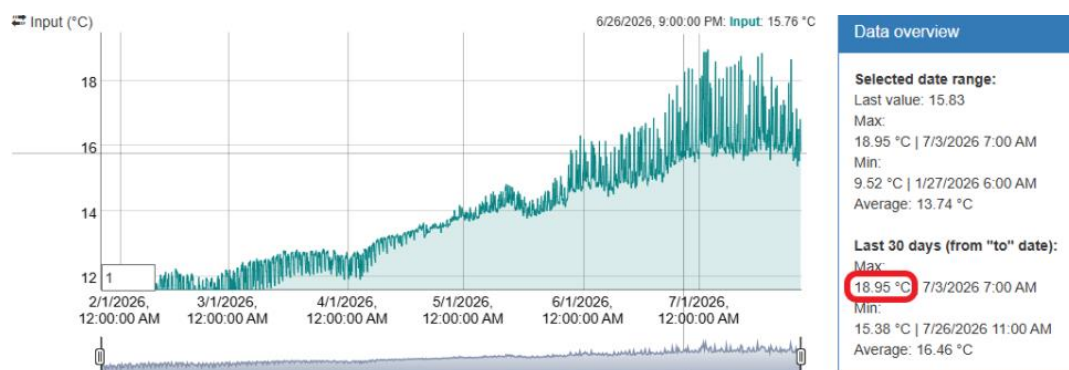
Was hat sich verändert?

- Der Wasserverbrauch stieg während der Sommermonate deutlich an.
- Die täglichen Verbrauchsspitzen traten häufiger auf.
- Die Wassertemperatur stieg von etwa 4 °C auf nahezu 19 °C.
- Trotz des höheren Wasserverbrauchs blieb der Druck bemerkenswert stabil.

Wichtigste Erkenntnis

Dieses Wassernetz zeigt, dass ein steigender Wasserbedarf im Sommer **nicht zwangsläufig zu Druckproblemen führt**, sofern das System fachgerecht betrieben und überwacht wird.

Südostslowenien



Was hat sich verändert?

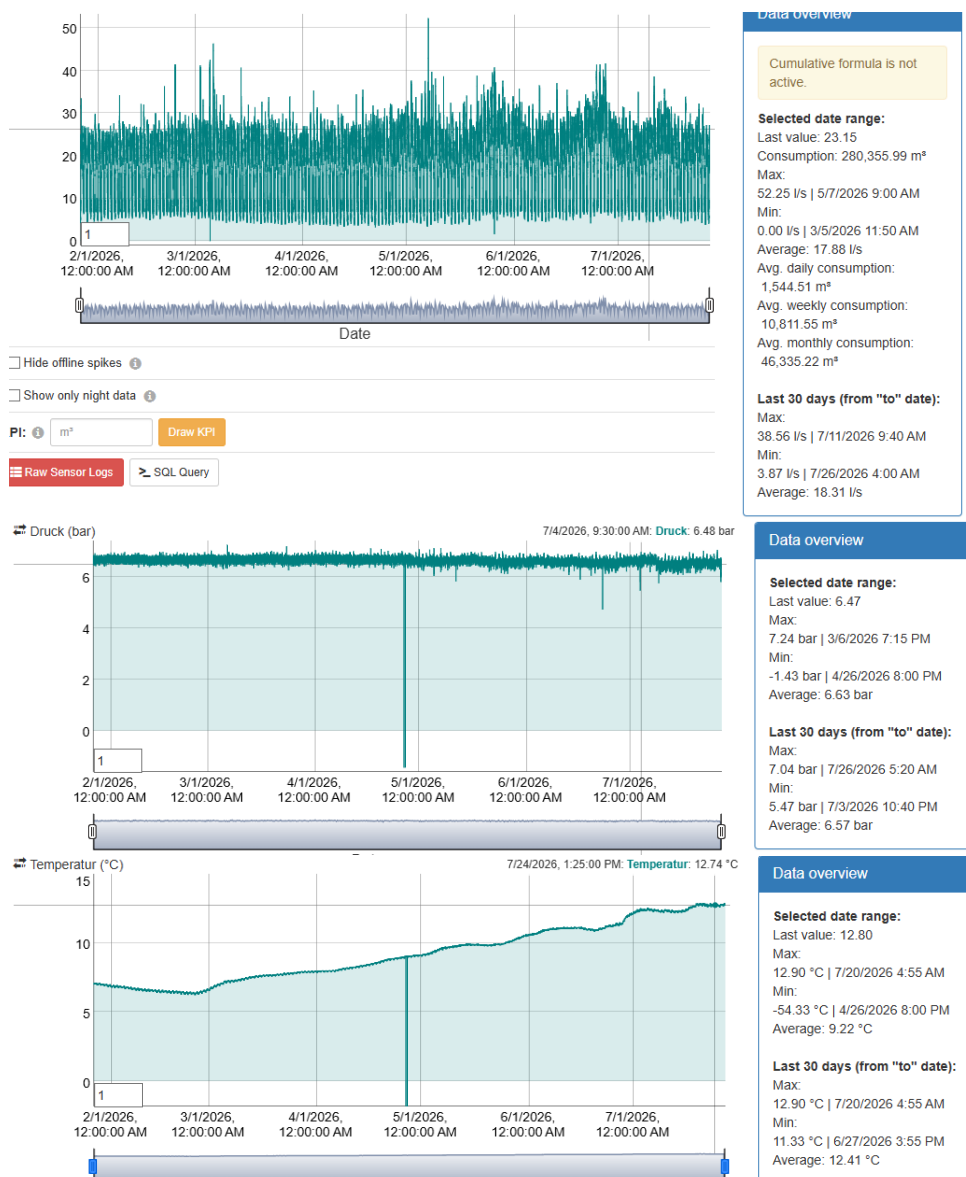
Im Gegensatz zu Bayern blieb der Gesamtwasserverbrauch während des gesamten Überwachungszeitraums relativ konstant.

Die Wassertemperatur stieg jedoch um nahezu **10 °C** an.

Wichtigste Erkenntnis

Nicht jedes Wassernetz verzeichnet im Sommer einen höheren Wasserverbrauch, jedoch steigt in nahezu jedem Netz die Wassertemperatur.

Norddeutschland (Schleswig-Holstein)



Was hat sich verändert?

Das überwachte Wassernetz in **Norddeutschland** zeigte das stabilste hydraulische Verhalten aller untersuchten Standorte.

- Der Wasserverbrauch blieb während des gesamten Überwachungszeitraums nahezu unverändert.
- Der Netzdruck blieb konstant und unterlag lediglich geringfügigen täglichen Schwankungen.
- Die Wassertemperatur stieg nur moderat – von etwa **7 °C** auf rund **13 °C** –, was das kühlere Klima Norddeutschlands widerspiegelt.

Wichtigste Erkenntnis

Wassernetze in Nordeuropa weisen häufig deutlich geringere saisonale Schwankungen auf als Netze in südlicheren Regionen. Dennoch bleibt eine kontinuierliche Überwachung unerlässlich, um betriebliche Veränderungen frühzeitig zu erkennen und eine verlässliche Langzeitbasis für Analysen zu schaffen.

Küstenregion Montenegro



Was hat sich verändert?

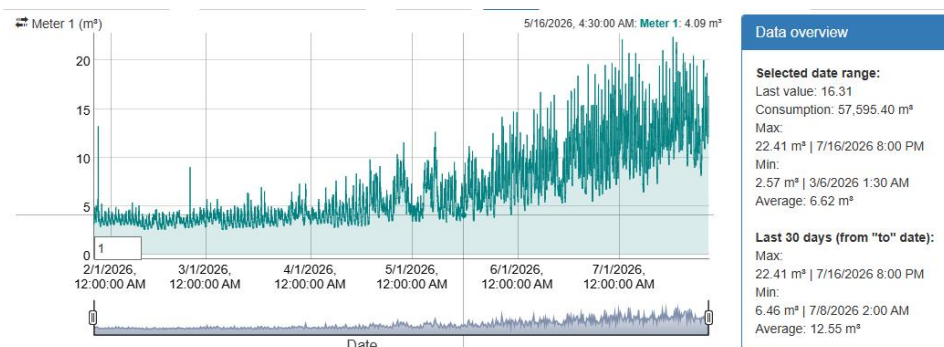
Das überwachte Wassernetz in der Küstenregion zeigte im Vergleich zu Wassernetzen im Binnenland deutlich stärkere tägliche Druckschwankungen.

Auch das Verbrauchsprofil veränderte sich im Tagesverlauf und spiegelte die örtlichen Betriebsbedingungen wider.

Wichtigste Erkenntnis

Küstennahe Wasserversorgungssysteme erfordern häufig andere Betriebsstrategien als kontinentale Wassernetze.

Samothraki (Griechenland)



Dies war vermutlich das eindrucksvollste Beispiel.

Der durchschnittliche Wasserverbrauch stieg kontinuierlich vom Frühjahr bis in die Tourismussaison an.

Im Vergleich zu den Wintermonaten verdreifachte sich der durchschnittliche tägliche Wasserbedarf nahezu, während der Spitzenverbrauch **mehr als 22 m³** erreichte.

Wichtigste Erkenntnis

Der saisonale Tourismus kann das hydraulische Verhalten eines Wassernetzes innerhalb weniger Wochen vollständig verändern.

Was alle fünf Wassernetze gemeinsam haben

Obwohl sich jedes Wassernetz unterschiedlich verhielt, zeigten sich mehrere gemeinsame Muster.

- ✓ Die Veränderungen des Wasserverbrauchs waren stark standortabhängig.
- ✓ Die Wassertemperatur stieg in weiten Teilen Kontinentaleuropas deutlich an.
- ✓ In gut betriebenen Wassernetzen blieb der Druck trotz steigenden Wasserverbrauchs stabil.
- ✓ In Tourismusregionen kann der saisonale Wasserbedarf erheblich ansteigen.

Das Fazit ist eindeutig

Betriebliche Entscheidungen sollten auf **Messdaten** und nicht auf **Annahmen** basieren.

Von Daten zu Entscheidungen



Der größte Aufwand für viele Wasserversorgungsunternehmen besteht nicht darin, die Bedeutung einer kontinuierlichen Überwachung zu erkennen – sondern darin, Messstellen **schnell und wirtschaftlich** zu installieren.

Aus diesem Grund hat **AQ Link** das **AQ Flow Schacht-Installationsset** entwickelt.

Anstatt einen neuen Messschacht zu errichten, kann ein vollständiger Messpunkt direkt in einem vorhandenen Armatureschacht installiert werden.

Die typische Installationszeit beträgt **etwa zwei Stunden**.

Eine Installation. Vier entscheidende Messgrößen.

Diese Erkenntnisse verdeutlichen zugleich eine weitere Herausforderung.

Wasserversorgungsunternehmen benötigen zuverlässige Messdaten aus dem Feld, doch die Installation permanenter Messstellen ist häufig kostenintensiv und zeitaufwendig.

Um diese Herausforderung zu lösen, hat **AQ Link** das **AQ Flow Schacht-Installationsset** entwickelt.

Komplett überwacht. Schnell installiert. Echte Ergebnisse.

Das AQ Flow Schacht-Installationsset ermöglicht die bidirektionale Durchfluss-, Druck- und Temperaturüberwachung in einer kompakten Lösung.

Installiert in ca. 2 Stunden

- ✓ Kein Neubau eines Messschachts erforderlich
- ✓ Geeignet für temporäre oder permanente Bezirksmessungen (DMA)
- ✓ Alle relevanten Messdaten an einem Ort



Bidirektionale Durchflussmessung

Präzise Messung in beide Richtungen



Drucküberwachung

Kontinuierliche Einblicke in die Systemleistung



Wassertemperatur

Temperaturveränderungen verstehen und die Wasserqualität schützen



IoT-Kommunikation

Batteriebetrieben mit drahtloser Datenübertragung über große Distanzen



Echtzeit-Datenzugriff

Sofortiger Zugriff auf Daten über die AQ Web Plattform



Komplette Installation
in ca.
2 STUNDEN

Eine einzelne **AQ Flow**-Installation ermöglicht:

- Bidirektionale Durchflussmessung
- Drucküberwachung
- Überwachung der Wassertemperatur

- Batteriebetriebene Cloud-Konnektivität

Alle Messdaten stehen unmittelbar über **AQ Web** für historische Analysen, Alarmierungen und betriebliche Entscheidungen zur Verfügung.

Warum sich Wasserversorgungsunternehmen für AQ Flow entscheiden

Anstatt mehrere einzelne Sensoren zu installieren, erhalten Betreiber alle wesentlichen hydraulischen Messgrößen an **einem einzigen Messpunkt**.

Das Ergebnis:

- schnellere Inbetriebnahme,
- geringere Installationskosten,
- keine Tiefbauarbeiten erforderlich,
- sofortige Transparenz über das Verhalten des Wassernetzes.

Schlussfolgerung

Der Sommer 2026 in Europa hat gezeigt, dass **kein Wassernetz dem anderen gleicht**.

Einige Wassernetze verzeichneten einen deutlich höheren Wasserverbrauch.

Andere waren von einem raschen Anstieg der Wassertemperatur betroffen.

Tourismusregionen mussten saisonale Verbrauchsspitzen bewältigen.

Küstenregionen zeigten ein anderes hydraulisches Verhalten und abweichende Druckverhältnisse.

Doch eines hatten alle Wasserversorgungsunternehmen gemeinsam:

Bessere betriebliche Entscheidungen beginnen mit besseren Messdaten aus dem Feld.

AQ Link GmbH

Ludwigstr.27, 83435 Bad Reichenhall, Deutschland

E-mail: sales@aqualinksystem.com

Telephone number: +49 865 190 49 957